

Mit hoher Obrigkeitlicher Bewilligung

wird heute,

Mittwoch, den 21sten November, 1798,

zum zweytenmale aufgeführt:

Amadis, der fahrende Ritter aus Gallien,

ein Singspiel in vier Aufzügen,
nach Wieland bearbeitet von Giesecke. In Musik gesetzt von G. Stengel.

Personen:

Die Fee Alcinde, Königin von Bergus.	Madame Herzfeld.
Alcinde, ihre Tochter.	Madame Righini.
Dorinde, deren Freundin.	Madame Langerhans.
Ritter Amadis.	Herr Kirchner.
Seraphis, sein Schildknappe.	Herr Cuie.
Abinet, ein Zauberer, König von Tongur.	Herr Sieberg.
Melite,) seine Sclavinnen.	Dem. Stegmann, die Ältere.
Dardane,)	Madame Köhrs.
Désmin, sein Vertrauter.	Herr Stegmann.
Philomant, ein bezauberter Ritter.	Herr Gollmick.
Willigis, sein Knappe.	Herr Ehlers.
Esiphon, ein Zwerg.	Dem. Stegmann, die Jüngere.
Ritter.	
Geister.	
Zwerge.	
Amor und Genien.	
Nymphen.	
Sclaven.	

Die Gesänge sind bey dem Cassirer und bey dem Eingange für 6 fl. zu haben.

Erster Rang, 2 Mark 4 Schill. Zweyter Rang, 1 Mk. 12 Schill.
Parterre 1 Mk. 4 Schill. Gallerie 8 Schill.

Bogen sind nur bey dem Cassirer im Opeuhofe, Vormittags von 10 bis 1 Uhr, zu bestellen.
Jedes Billet ist nur für den Tag gültig, an dem es gelöst wird.

Nur die Bediente, die ihre Herrschaften begleiten, haben freyen Eintritt.

Der Ordnung wegen kann Niemand, weder bey den Proben, noch unter der Vorstellung, aufs Theater gelassen werden.

Der Anfang ist um 6 Uhr.

Sonnabends, den 24. November, die dritte musikalische Academie.